

BASis Info 11/2016

Neues von der Duisburger SPD-
Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas

16.12.2016

Politik, die DU sagt - www.baerbelbas.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

lassen Sie mich meine letzte BASIS Info im Jahr 2016 mit einem Dank beginnen: Die Duisburger SPD hat mir bei der Delegiertenkonferenz am 25. November in der Mercatorhalle mit 95,4% den Rücken gestärkt. Vielen Dank für das Vertrauen und die Unterstützung. Mahmut Özdemir und ich werden gemeinsam für die Duisburger SPD in den nächsten Bundestagswahlkampf ziehen. Es wird ein harter Wahlkampf. Die Debatte zu den sogenannten „SocialBots“ oder „FakeNews“ zeigt hat das gerade sehr deutlich.

Natürlich werden wir auch im Netz Wahlkampf machen, aber online wie offline gelten die gleichen Spielregeln im Wettstreit um die besten Ideen: Die politische Debatte muss auch zugespitzt und unbequem laufen, aber Hetze, Manipulation und Verschwörungstheorien haben in einer Demokratie nichts zu suchen. Das gilt erst recht für Angst und Gewalt. Die Todesdrohungen gegen den Bocholter SPD-Vorsitzenden Thomas Purwin sowie seine Lebensgefährtin und Tochter sind ein weiterer Tiefpunkt.



Deshalb können wir nur ermutigen, alles zur Anzeige zu bringen und deshalb müssen wir Unternehmen wie Facebook viel stärker in die Pflicht nehmen - und zum Beispiel zu Richtigstellungen verpflichten. Und umso mehr heißt es jetzt: Gegenhalten. Unsere Fraktion hat sich gerne an der SPD-Fotoaktion beteiligt. Alle DemokratInnen sind jetzt gefragt.

Im Deutschen Bundestag geht heute die letzte Sitzungswoche des Jahres 2016 zu Ende (s. Rückblick auf Seite 2), aber vorweihnachtliche Besinnlichkeit will nicht aufkommen. Vor allem nicht beim Blick auf die furchtbaren Terroranschläge in Ägypten und der Türkei und die schockierenden Bilder aus Syrien. Diese Bilder können keinen Menschen kalt lassen, aber die Internationale Gemeinschaft scheitert immer wieder an nationalen Interessen. Unser Außenminister Frank-

Walter Steinmeier sucht immer, immer und immer wieder den Dialog mit den Unterstützern des Assad-Regimes, vor allem Russland und Iran. Wir können jetzt nur auf Vernunft und Humanität hoffen. Das Leiden der Menschen muss aufhören. Auch deshalb hat unser Außenminister zusätzlich zu jüngst angekündigten humanitären Mitteln von 50 Millionen Euro jetzt noch einmal 5 Millionen Soforthilfe bereitgestellt. Frieden ist und bleibt leider keine Selbstverständlichkeit. Nirgendwo.

Trotz allem möchte ich auch betonen, dass ich mich gerade jetzt in der Adventszeit für die 15.000 Beschäftigten von Kaiser's-Tengelmann sehr freue. Der Einsatz von Sigmar Gabriel hat sich gelohnt. Diese Beschäftigten und ihre Familien haben jetzt mindestens 5 Jahre Sicherheit und können hoffentlich ein ruhiges Weihnachtsfest feiern. Genau das wünsche ich auch Ihnen und Ihren Lieben: Schöne Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzliche Grüße

Bärbel Bas



Rückblick 2016

Auch im Jahr 2016 hat unsere SPD-Bundestagsfraktion wichtige Fortschritte erreicht, die den Alltag der Menschen spürbar verbessern. Am Ende des Jahres lohnt sich ein kurzer Blick zurück auf ein paar schöne Beispiele.

Die gerechte und sichere **Rente** ist ein Thema, das der SPD und auch mir ganz persönlich sehr wichtig ist. Wir haben in der Koalition festgelegt, dass wir noch in dieser Legislaturperiode den Gesetzentwurf zur Stärkung der betrieblichen Altersvorsorge verabschieden, weitere Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente durchsetzen und die Angleichung der Renten in Ost und West auf den Weg bringen. Bei der solidarischen Lebensleistungsrente bremst die Union leider. Das Gesamtkonzept von Bundesministerin Andrea Nahles setzt jetzt eine doppelte Haltelinie: Das Rentenniveau soll nicht unter 46 Prozent fallen, die Beitragssätze auf maximal 22 Prozent bis 2030 bzw. maximal 25 Prozent bis 2045 gedeckelt werden. Ich persönlich bin der Meinung, dass das Rentenniveau bei mindestens 50% liegen sollte. Für Februar plane ich auch eine Informationsveranstaltung in Duisburg. Weitere Informationen folgen.

Ein anderes Projekt aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales haben wir Anfang Dezember verabschie-

det: Das **Bundesteilhabegesetz** (BTHG). Besonders wichtig war unsere SPD-Fraktion, dass wir im parlamentarischen Verfahren noch wichtige Veränderungen im Gesetzentwurf für die Menschen vorgenommen und damit auf Befürchtungen von Betroffenen reagiert haben. Beispiel: Leistungen der Eingliederungshilfe und der Pflege werden auch weiterhin gleichrangig nebeneinander stehen.

Investitionen sind wichtig, damit wir handlungsfähig bleiben. Obwohl unsere Koalitionspartner die „schwarze Null“ zum einzigen Thema ernannt hat, konnten wir im Haushalt auf den letzten Metern nachlegen und mehr Geld für die Wirtschaftsförderung und 6,8 Millionen für unsere Universität durchsetzen. Ein wichtiger Erfolg ist auch, dass wir das so genannte Kooperationsverbot aufgebrochen haben und der Bund zukünftig z.B. direkt in Schulen investieren kann.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat zudem die **Arbeitnehmerrechte** gestärkt. Leiharbeit und Werkverträge werden endlich reguliert und dem Missbrauch ein Riegel vorge-schoben.

Mit den jetzt insgesamt drei **Pflegestärkungsgesetzen** sichern wir die Versorgung in der Pflege, stärken den Personalschlüssel und verbessern die Pflegeberatung vor

Ort. Häusliche Pflegedienste werden stärker kontrolliert, um Betrug einzudämmen. Und durch die Einführung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs werden körperliche, geistige und psychische Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit von Menschen gleichermaßen bewertet.

Wir wollen **Bildungs- und Aufstiegschancen** für alle Kinder, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern. Darum haben wir das BAföG zum Wintersemester 2016 um sieben Prozent erhöht. Mit der Reform des Aufstiegs-BAföG fördern wir darüber hinaus mehr Menschen, die an einer beruflichen Aufstiegsfortbildung teilnehmen. Außerdem haben wir die Förderung der beruflichen Weiterbildung von gering Qualifizierten und Langzeitarbeitslosen verbessert.

Bis zur Bundestagswahl gibt es noch viel zu tun. Wir wollen Verbesserungen für Alleinerziehende, gleichen Lohn für gleiche Arbeit und nicht zuletzt ein Einwanderungsgesetz. Auf der Jahresauftakt-klausur am 12./13. Januar wird unsere SPD-Bundestagsfraktion die Weichen stellen. Wer nachlesen möchte, was die SPD-Bundestagsfraktion sonst noch in dieser Legislaturperiode umsetzen konnte: Auf www.spdfraktion.de kommen Sie zu unserer aktuellen Broschüre: „Gesagt, Getan, Gerech-t“ mit der Bilanz 2013-2016.



Besuch aus Duisburg: Vom 30. November bis 2. Dezember besuchten mich 50 politisch-interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Duisburg in Berlin. Mit dabei waren u.a. Mitglieder der IG BCE Rheinhausen-Bergheim und des BFBahnen NRW. Beim Gespräch im SPD-Fraktionssaal stand - neben Gesundheits- und Rentenpolitik - die Verkehrspolitik im Fokus. Ich habe betont, dass der Ersatzneubau der Rheinbrücke sowie der Ausbau der A40 und der A59 wichtige Vorhaben für Duisburg sind und sich unser Engagement auch beim Rhein-Ruhr-Express ausgezahlt hat: Der RRX wird jetzt vollständig realisiert und die Menschen im Duisburger Süden haben einen gesetzlichen Anspruch auf zusätzlichen, modernen Lärmschutz.

Vorlesetag in Rahm

SPD-Ratsherr Jürgen te Paß und ich haben im Rahmen des 13. Vorlesetages den Kindern der Klasse 2b der GGS Am Knappert vorgelesen. In der kleinen Schulbibliothek hat ich das Buch „Bitte anstellen“, Jürgen te Paß hat „Billy bei den Indianern“ gelesen. Wie man sieht: Hat wieder großen Spaß gemacht.



Mehr Teilhabe schaffen

Das Jobcenter Duisburg erhält ab 2017 Fördermittel des Bundes für die Integration von 410 Langzeitarbeitslosen aus dem Programm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt". Auf Initiative der SPD wird das Programm bundesweit fast verdoppelt, Duisburg ist bereits seit 2015 mit 90 Plätzen dabei. Klar ist für mich aber: Wir brauchen gerade in Duisburg einen flächendeckenden und dauerhaften Sozialen Arbeitsmarkt, denn jeder Mensch hat Stärken und Potenziale. CDU und CSU sollten ihre Blockade aufgeben, viele Langzeitarbeitslose brauchen endlich eine Perspektive.

Code your Life

Als Botschafterin der Initiative "Code your Life" habe ich die Patenschaft für die Heinrich Heine Gesamtschule übernommen. Die HHG unterstützt schon seit Jahren junge Menschen auf dem Weg zur kompetenten Teilhabe an der digitalisierten Gesellschaft. Mehr dazu hier: www.code-your-life.org.



+++Auszug aus meinem Kalender+++

+++18.12.: Weihnachtskonzert des Polizeichores Duisburg 1928 e.V. in der Mercatorhalle+++

+++20.12.: Jahresabschluss des HKM-Betriebsrates+++

+++12./13.01: Klausur der

SPD-Bundestagsfraktion +++

+++Weitere Termine:
www.baerbelbas.de +++



Neues zum Schluss



„So ein Unfug“



Roland von Kintzel aus Serm hat als Praktikant vom 24. Oktober bis 2. Dezember meine Arbeit engagiert unterstützt. Vor, nach und zwischen der Büroarbeit hat Roland viele Einblicke in die Berliner Politik bekommen, zum Beispiel in der Arbeitsgruppe Gesundheit, im Ge-

sundheitsausschuss oder im PraktikantInnenprogramm der SPD-Bundestagsfraktion. Besonders schöner Satz in seinem Praktikumsbericht, den Sie auf www.baerbelbas.de nachlesen können: „In der Öffentlichkeit schimpft man gerne über die „Generation Praktikum“, die sich freiwillig zum Kaffeekochen und Kopieren für vermeintlich aussichtsreiche Jobs meldet. Nach meinen sechs Wochen Praktikum im Bundestagsbüro von Bärbel Bas kann ich mit Genugtuung sagen: so ein Unfug!“ Vielen Dank!



Die KollegInnen von DB Cargo unterstütze ich solidarisch im Kampf um ihre Jobs, in der Sitzungswoche zur Not auch von Berlin aus. Unsere gesamte NRW-Landesgruppe hat sich jetzt der Solidaritätsadresse von Mahmut Özdemir und mir angeschlossen: www.nrwspd-landesgruppe.de/.

Mein Tagebuch



Wie die Zeit vergeht: Am 26. November wurde ich für 25 Jahre Mitgliedschaft in der AWO geehrt. Vielen Dank für die gemeinsame Zeit und die tolle Zusammenarbeit.

Als Parlamentarische Geschäftsführerin muss ich häufig lange in Sitzungen ausharren. Dafür geht's manchmal auch ganz schnell und diese Woche habe ich mit einem

SPD-Kollegen sicher den Rekord des schnellsten Telefonats geknackt:

„Hallo Bärbel, kriegen wir das hin?“

„Hallo, ja, aber danach will ich nichts mehr hören.“

„Du bist die Größte.“

In diesen Adventstagen erreichen mich einige Weihnachtskarten. Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier hat sich ein sehr schönes Zitat von Wilhelm Busch mit den Schlussworten ausgesucht: „Das, worum Du Dich bemühst, möge Dir gelingen“. Meine Stimme bei der Bundesversammlung am 12. Februar hat er sicher und er wäre genauso sicher ein würdiger Bundespräsident.



Bis zum nächsten Jahr, ich freu mich drauf, Bärbel Bas

Impressum: V.i.S.d.P.: Bärbel Bas, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel. : 030 / 227 75607 - Fax: 030 / 227 76607